

Auf dem Weg zu einem deutschen Nationalstaat

Die bürgerliche Revolution von 1848/49 in Deutschland

Die bürgerliche Revolution von 1848/49 in Deutschland wird auch als **Märzrevolution** bezeichnet. Ihre Ziele waren die **deutsche Einheit** und die Einführung einer liberalen **Verfassung**.

Im Jahr 1848 bestand Deutschland aus 37 absolutistisch regierten Staaten mit Österreich und Preußen sowie vier Freien Städten, die sich nach der Befreiung von der napoleonischen Fremdherrschaft 1815 locker im **Deutschen Bund** zusammengeschlossen hatten. In der Zeit vor der Revolution (dem **Vormärz**) hatte der Adel die politische Unterdrückung des Bürgertums verschärft. Beeinflusst von der Februarrevolution in Paris, begann die Märzrevolution in Baden (Südwestdeutschland). Am 27. Februar 1848 stellte eine Volksversammlung in Offenburg (Baden-Württemberg) die „**Märzforderungen**“ auf:

- **Bewaffnung** des Volkes
- **Pressefreiheit**
- Einrichtung von **Schwurgerichten***
- Schaffung von **Verfassungen** in den deutschen Staaten
- Einberufung einer **Nationalversammlung** als deutsches Parlament

Die Revolution breitete sich schnell auf die anderen deutschen Staaten aus. Petitionen*, Demonstrationen und Volksversammlungen führten in den meisten Ländern zur Einsetzung von liberal*-bürgerlichen „Märzministerien“.

Das weitere Schicksal der Revolution entschied sich vor allem in Wien, Berlin und Frankfurt (Main):



Der Verlauf der Revolution in Österreich

- 13. März 1848 ► Rücktritt von Staatskanzler *Metternich* als Repräsentant des kaiserlichen Systems
- 15. Mai 1848 ► Schaffung einer **Nationalversammlung** in Wien, die eine Verfassung vorbereiten sollte
- 17. Mai 1848 ► **Flucht des Kaiserhofs** vor den Kämpfen in Wien nach Innsbruck
- Juli 1848 ► Konstitution des Reichstags und Scheitern an der Frage der Nationalitäten
- Oktober 1848 ► Niederschlagung des radikalen „Oktoberaufstands“ durch das Militär
Erschießung von *Robert Blum* (Abgeordneter der Frankfurter Nationalversammlung)
- November 1848 ► Ernennung von **Felix von Schwarzenberg** zum gegenrevolutionären Ministerpräsidenten
Amtseinführung des Kaisers *Franz Josephs I.*

Der Verlauf der Revolution in Berlin und Frankfurt

- März 1848 ► Demonstrationen gegen die Truppen *Friedrich Wilhelms IV. von Preußen* in Berlin
- 18. März 1848 ► **Blutige Kämpfe** in Berlin zwischen Volk und Militär
- 19. März 1848 ► Abzug der Truppen aus Berlin
Ehrung der Opfer der Kämpfe durch König *Friedrich Wilhelm IV.*
- 29. März 1848 ► Berufung eines liberalen Ministeriums als preußische Regierung in Berlin
- 31. März 1848 ► Konstituierung des Vorparlaments der deutschen Länder in Frankfurt/Main
- 18. Mai 1848 ► Eröffnung der **Frankfurter Nationalversammlung**, des ersten deutschen Nationalparlaments
- 22. Mai 1848 ► Zusammenkunft der preußischen Nationalversammlung in Berlin

* Schwurgericht – Gericht, in dem Bürger als *Geschworene* das Urteil fällen

* Petition – Schreiben mit Bitten oder Forderungen an die oberen Behörden

* liberal – hier: freiheitlich, fortschrittlich

März 1849 ►

Uneinigkeit des Reichstags über eine föderalistische*, liberale Verfassung

Wiederherstellung Österreich-Ungarns als zentralistischer Einheitsstaat durch die „Märzverfassung“

August 1849 ►

Sieg Österreichs über Ungarn mit russischer Hilfe

5. Dezember 1848 ►

Auflösung der preußischen Nationalversammlung durch König *Friedrich Wilhelm IV.*

März 1849 ►

Ablehnung der Kaiserkrone durch *Friedrich Wilhelm IV.*

30. Mai 1849 ►

Auflösung des Parlaments und Niederschlagung von Aufständen in Süddeutschland und Sachsen durch das Militär

Die Revolution scheiterte einerseits am Widerstand der Fürsten, vor allem der Monarchen in Österreich und Preußen. Andererseits konnten die bürgerlichen Parlamente in Wien und Frankfurt die Frage des künftigen Verhältnisses von Deutschland und Österreich nicht lösen. Die „**kleindeutsche Lösung**“ (Deutschland ohne Österreich) stand der „**großdeutschen Lösung**“ (Deutschland mit großen Teilen Österreichs) unvereinbar gegenüber. Das Scheitern der „großdeutschen Lösung“ am Widerstand des österreichischen Ministerpräsidenten *Felix von Schwarzenberg* war für den preußischen König ein Anlass, die Krone eines „kleindeutschen“ Kaiserreichs abzulehnen. Da damit auch die Idee eines deutschen Nationalstaats gescheitert war, konnten die deutschen Feudalstaaten und Österreich ohne liberale Verfassung weiter bestehen. Als 1850 der **Deutsche Bund** wiederbegründet wurde, war das vorrevolutionäre politische System im Wesentlichen wiederhergestellt.

Die Gründung des Deutschen Reichs

Nach dem Scheitern der Märzrevolution wurde der deutsche Nationalstaat unter Führung **Preußens**, vor allem durch die geschickte Politik **Otto von Bismarcks** (1815-1898), geschaffen. *Bismarck*, seit 1862 **preußischer Ministerpräsident**, war davon überzeugt, dass die großen Fragen der Zeit nicht in den Parlamenten, sondern „**durch Eisen und Blut**“ entschieden werden. Nachdem Preußen den Krieg gegen Dänemark 1864 noch gemeinsam mit Österreich gewonnen hatte, schlug Preußen die Österreichischen Truppen in der Schlacht bei **Königgrätz** (heute Hradec Kralove, Tschechien) 1866 so vernichtend, dass die Donaumonarchie im Kampf um die Vorherrschaft im Deutschen Bund keine Konkurrenz mehr war. Das militärisch weit überlegene Preußen hatte in Deutschland nun politisch freie Hand. Durch die Gründung des **Norddeutschen Bundes** 1867 bekamen alle deutschen Einzelstaaten nördlich des Mains eine Regierung, die praktisch nichts anderes als die preußische Regierung war.



Otto von Bismarck

An der Spitze des Norddeutschen Bundes stand als **Bundeskanzler** *Otto von Bismarck*. Um die Einheit des Norddeutschen Bundes zu sichern und auch die süddeutschen Länder auf seine Seite zu ziehen, gelang *Bismarck* ein geschickter politischer Schachzug: Er fälschte ein Telegramm *Wilhelms I.* (König von Preußen) so, dass es als Beleidigung des französischen Botschafters erschien, und verleitete den französischen Kaiser *Napoleon III.* mit diesem Trick zur Kriegserklärung an den Norddeutschen Bund. Der Krieg gegen Frankreich 1870/71 erschien so als Verteidigungskrieg und fand deswegen auch die militärische Unterstützung der süddeutschen Länder. Nach verlustreichen Schlachten und der Kapitulation Frankreichs proklamierten die deutschen Fürsten am 18. Januar 1871 den preußischen König **Wilhelm I.** in Versailles bei Paris zum **Kaiser des Deutschen Reichs**. Als Reichskanzler hatte *Bismarck* weiterhin entscheidenden Einfluss auf die deutsche Innen- und Außenpolitik.

* föderalistisch – bundesstaatlich (als Gegensatz zu zentralistisch)